

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Mineralwasser-Konsum erreicht 2015 Rekord

Bonn. Die Verbraucher in Deutschland haben 2015 so viel Mineralwasser getrunken wie noch nie. Als Grund für den Rekordabsatz von hochgerechnet 11,1 Milliarden Litern nannte der Verband Deutscher Mineralbrunnen am Donnerstag unter anderem den heißen Sommer. Vor allem Wasser ohne Kohlensäure werde immer beliebter und habe 2015 um 14,9 Prozent zugelegt. Jeder Bundesbürger trank im Schnitt 143 Liter Mineral- oder Heilwasser. dpa

Ein Drittel des Stroms aus Öko-Quellen

Berlin. In Deutschland ist im vergangenen Jahr so viel Ökostrom produziert und verbraucht worden wie noch nie. Jede dritte Kilowattstunde (32,5 Prozent), die hierzulande verbraucht wurde, stammte aus Wind, Solar, Wasser- und Bioenergiekraftwerken, errechnete die Berliner Energie-Denkfabrik Agora. Im Jahr 2014 hatten die Erneuerbaren noch einen Anteil von 27,3 Prozent. Mit 64,7 Terawattstunden wurde 2015 mehr Strom erzeugt als jemals zuvor. dpa

AUS DEN UNTERNEHMEN

Air Berlin. Die zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft Air Berlin hat in den vergangenen vier Jahren gut ein Siebtel ihrer Passagiere eingebüßt. Nach dem Rekord von 35,3 Millionen Fluggästen im Jahr 2011 waren es im vergangenen Jahr noch 30,2 Millionen. Wie das Unternehmen am Donnerstag mitteilte, betrug der Rückgang verglichen mit dem Vorjahr 4,6 Prozent.

Praktiker. Die meisten ehemaligen Beschäftigten der insolventen Baumarktketten Praktiker und Max Bahr haben wieder einen Job gefunden. Das ergab eine wissenschaftliche Untersuchung über die Arbeit der Transfergesellschaften, die nach den beiden Insolvenzen eingesetzt worden waren. Danach fanden rund zwei Drittel der Beschäftigten in eine neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder in die Selbstständigkeit.

HEUTE VOR 50 JAHREN



Rasierklingen-Hersteller treffen sich vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf wieder. Das Landgericht hatte ihnen untersagt, eisgehärtete rostfreie Klingen nach dem patentierten Verfahren von Gillette herzustellen. Die Wettbewerber sehen das Patent als zweifelhaft an.

WORTLAUT

„Wir haben den Fehler gemacht zu denken: Je mehr Neuheiten, desto mehr Ilmcatz“



Die Aluminiumindustrie gilt als einer der größten Energieverbraucher aller Branchen. Hier die Produktion bei der Firma Trimet.

FOTO: KAI KIRSCHENBERG

Energiefressern auf der Spur

Eine EU-Richtlinie verpflichtet bestimmte Unternehmen, sich einer Untersuchung zu unterziehen. Das soll helfen, Energie und damit auch Kosten zu sparen



Dipl.-Ingenieur Michael Bierbaum

Die Frist ist abgelaufen: Um den Energieverbrauch der Unternehmen zu senken und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten,

ist eine EU-Richtlinie in deutsches Recht überführt worden.

Sie verpflichtet bestimmte Unternehmen, sich einer externen Untersuchung zu stellen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat bundesweit 20 000 Kontrollen angekündigt. Und droht mit Bußgeldern bis zu 50 000 Euro. Redakteur Carsten Menzel hat mit Michael Bierbaum, Diplom-Ingenieur (Elektrotechnik) und zugelassener Auditor von der „BfE-Energie“ in Arnsberg, über die neuen Vorgaben gesprochen:

Welche Unternehmen sind von den verpflichtenden Energieaudits betroffen?

Michael Bierbaum: Alle Unternehmen, die kein kleines und mittleres Unternehmen (KMU) im Sinne einer Empfehlung der EU-Kommission sind, also mehr als 250 Mitarbeiter haben oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro bzw. deren Jahresbilanzsumme größer als 43 Millionen Euro ist, sind verpflichtet, erstmals seit dem 5. Dezember 2015 ein Energieaudit durchzuführen. Unternehmen, die ein genormtes Energiemanagement einsetzen, sind ausgenommen, da die Durchführung der Audits schon Bestandteil des vorhandenen Energiemanagements sind.

Was beinhalten die Audits, worum geht es dabei?

Basis des Audits bildet die Transparenz bei den Energieverbräuchen.

Das Bafa überwacht die Einhaltung

■ Von der Verpflichtung zum Audit sind nicht nur Industriebetriebe betroffen, sondern auch „Handelsketten, Bankhäuser, Kurkiken oder Krankenhäuser“, sofern sie die Großenvorgaben erfüllen, so Michael Bierbaum.

So werden Anlagen, Standorte, Prozesse, Einrichtungen und Transporte des Unternehmens hinsichtlich ihres Energieverbrauchs erfasst. Auch Verkaufs-, Verwaltungs- und Lagerräume sowie Gebäudeteile oder Gebäude werden bewertet. Es werden über einen Betrachtungszeitraum die Energieeinsätze erfasst und die Energieverbraucher identifiziert. Daraus ableiten lassen sich dann Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Diese Maßnahmen werden beschrieben und bewertet.

Durch Umsetzung der Maßnahmen können Unternehmen ihre Energieemissionen reduzieren und die Energiekosten senken.

Wie lange gilt ein Zertifikat?

Gerechnet ab dem Zeitpunkt des

■ Überwachende Behörde ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, kurz: Bafa. Dort gibt es auch ein Portal mit namentlich ausgewiesenen Energieaudits, nach Postleitzahlen gebieten geordnet.

ersten Energieaudits müssen diese Unternehmen ein solches Energieaudit mindestens alle vier Jahre wiederholen.

Welches Ziel steht hinter den Audits?

Deutschland und die Europäische Union haben sich ehrgeizige Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz gesetzt. Um die Energie- und Klimaschutzziele zu erreichen, wurde die EU-Energieeffizienzrichtlinie in nationales Recht überführt und in einer Änderung des Energiedienstleistungsgesetz gefasst. Das Gesetz bildet die Basis für die durchzuführenden Energieaudits.

Wie teuer ist ein Audit?

Die Kosten für die Audits richten

„Ein neues Bürokratiemonster“

Handelskammer kritisieren den mit dem Audit verbundenen Aufwand



Olsberg. Die neue Verordnung stößt beim Industrie- und Handelskammertag auf Landes- und Bundesebene auf wenig Gegenliebe. Ralf Kersting, Präsident der NRW-Handelskam-

men und Präsidiumsmitglied des deutschen Handelskammertags, kritisiert die Richtlinie als „neues

bundenen Kosten.

Die Handelskammern hätten bereits gegenüber Landeswirtschaftsminister Garretl Duin (SPD) ihre Einwände vorgetragen – zumal aus der Politik immer wieder das Bekennnis komme, Bürokratie abzubauen zu wollen. „Das sind dann aber wohl nur Sonntagstreden“, urteilt Ralf Kersting. CMZ

2015 war für Einzelhandel bestes Jahr seit 1994

Boomerender Konsum führte in Nordrhein-Westfalen zu einem Umsatzplus von 2,8 Prozent

Essen/Wiesbaden. Der boomende Konsum beschert Deutschlands Einzelhändlern das stärkste Wachstum

November 2015 hochgerechnet. Denn schon für die ersten elf Monate 2014 hatten Einzelhändler in

wärts. 2015 war somit das sechste Jahr in Folge mit einem Umsatzplus. 2014 hatten Einzelhändler in

Prozent und nominal 2,8 Prozent mehr um als im November des Vorjahres. Das ist die höchste Wachstumsrate seit 1994.

Hella legt 7er BMW Lichtteppich

Neues Modul für Fahrzeugunterflurbeleuchtung

Lippstadt. Der Leuchtenhersteller Hella wird seinem Licht mehr gerecht: Das neue 7er BMW Lichtteppich entworfen, der die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt, ist das erste „am Fahrgeschwindigkeit“ angebotene Produkt der Hella. Das neue Produkt ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt. Das neue Produkt ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.

Anders als in bisherigen Modulen, die in der Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie eingesetzt wurden, ist das neue Produkt nicht nur ein Lichtteppich, sondern ein Lichtteppich mit einer Länge von 1,7 Metern. Das neue Produkt ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.

Neben den neuen Lichtteppichen, die in der Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie eingesetzt werden, hat Hella auch ein neues Produkt entwickelt: Das neue Produkt ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.

Ritzenhoff blickt in Marsberg Hochregallager

Marsberg. Der Trinkwasserhersteller Ritzenhoff hat in Marsberg ein neues Hochregallager gebaut. Das neue Lager hat eine Fläche von 10.000 Quadratmetern und ist mit 15.000 Paletten beladbar. Das neue Lager ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.

Ausschlaggebend für den Bau des neuen Lagers war die Tatsache, dass das alte Lager nicht mehr ausreichte. Das neue Lager ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.

Eilverfahren den Ikea-Bai

Sprockhövel. Die Vorarbeiten für den Bau des neuen Ikea-Baus in Sprockhövel sind weit fortgeschritten. Das neue Gebäude wird in 2016 fertiggestellt. Das neue Gebäude ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.

Klägerin Beate Petersen hat sich gute Chancen auf eine Verurteilung ausgesprochen. Das neue Gebäude ist das erste, das die Unterflurbeleuchtung der BMW 7er Serie ausstrahlt.